

Frauen in der Wirtschaft

mit Universitätsprofessorin
Friederike Maier

19. und 20.
Oktober 2006
Bozen



Eine Initiative des Landesbeirates
für Chancengleichheit – Frauenbüro





Abendvortrag

Frauen in Europa – qualifiziert, motiviert und doch nicht gleichgestellt?

Heute lebt und arbeitet in den Ländern der Europäischen Union die am besten ausgebildete Frauengeneration der neueren Geschichte – und dennoch sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der sozialen und ökonomischen Situation kaum geringer geworden.

Im Vortrag werden empirische Entwicklungen dargestellt, Ansatzpunkte zur Erklärung von Unterschieden zwischen den Ländern aber auch zwischen verschiedenen Gruppen von Frauen diskutiert sowie Strategien zu mehr Geschlechtergerechtigkeit vorgestellt.

Donnerstag, 19. Oktober 2006

20.00 Uhr

Landhaus 1, Innenhof

Crispistraße 3, Bozen

Seminar

Warum ist Gender Mainstreaming in der ökonomischen Theorie und Politik schwierig aber notwendig?

Zunächst wird erarbeitet, von welchem Geschlechterverständnis die wirtschaftswissenschaftlichen Theorieansätze ausgehen. Dabei kann gezeigt werden, dass der vermeintlichen Geschlechterblindheit der Wirtschaftswissenschaften eine klare Geschlechtertrennung zu Grunde liegt.

Ausgehend von diesem Grundproblem wird dann untersucht, welche Wirkungen dies auf verschiedene Bereiche der Wirtschaftspolitik hat: bei der Erfassung der ökonomischen Leistungen, der Konzipierung der Staatseinnahmen und -ausgaben oder der sozialen Sicherungssysteme. Auch andere wirtschaftspolitische Felder wie die regionale Wirtschaftspolitik, die Entwicklungspolitik oder die Einkommenspolitik werden kurz analysiert werden.

Im zweiten Teil widmet sich das Seminar den Ansatzpunkten einer anderen – feministischen – Ökonomik, die sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat und die mit anderen Fragestellungen, Methoden und Standpunkten zur Erforschung der geschlechtsspezifischen Aspekte der ökonomischen Entwicklung beigetragen hat. Es werden praktische Anwendungsbeispiele wie das „Gender Budgeting“, Maßnahmen gegen die Lohnungleichheit usw. vorgestellt.

Freitag, 20. Oktober 2006,
9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Kolpinghaus, A. Kolpingstraße 3, Bozen

Anmeldung erforderlich:
Frauenbüro, Crispistraße 3, Bozen
Tel 0471 41 11 80 /81 – frauenbuero@provinz.bz.it



Friederike Maier

Wirtschaftsstudium an der Freien Universität Berlin, Doktorin der Politik- und Wirtschaftswissenschaften. 1980 bis 1992 Forscherin am Wissenschaftszentrum Berlin, spezialisiert in Arbeitsmarkt und Gender Economics.

Seit 1992 Professorin für Wirtschaft an der Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin. Lehre und Forschung in den Bereichen Arbeitsmarktentwicklungen, Sozialsysteme, Gender and Economics, Frauenerwerbstätigkeit im internationalen Vergleich.

Deutsches Mitglied im European Commission's Network of Experts on Gender and Employment. Direktorin des Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung.



Info:

Frauenbüro
Crispistraße 3, 39100 Bozen
Tel 0471 41 11 80 / 81
frauenbuero@provinz.bz.it